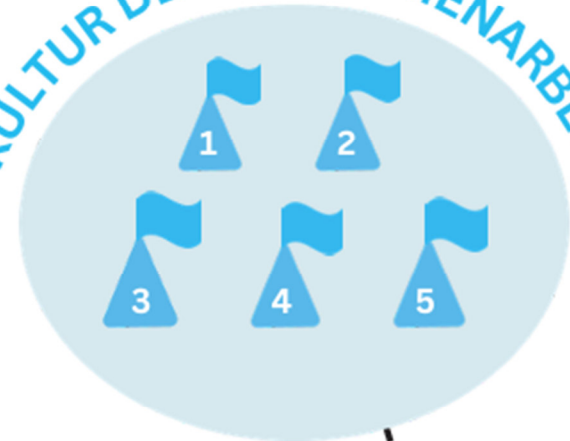


Kultur der Zukunft

Camp zur Kulturentwicklung

KULTUR DER ZUSAMMENARBEIT



- Ziel 1: Lernende Organisationen
 - Ziel 2: Strukturen der Vernetzung
 - Ziel 3: Digital unterstützte Zusammenarbeit
 - Ziel 4: Partizipatives Kulturmarketing
 - Ziel 5: Verstetigung der Kulturentwicklung
- [Infos](#)

KULTUR DER GENERATIONEN



- Ziel 12: In der öffentlichen Kulturlandschaft
 - Ziel 13: In KiTas und Schulen
 - Ziel 14: In den Quartieren
- [Infos](#)

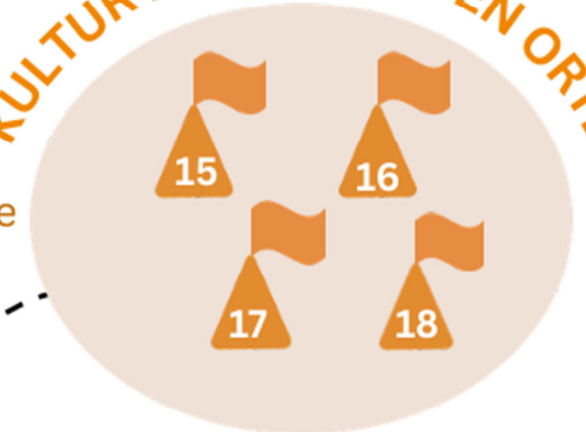
- Ziel 6: Dialog mit Wissenschaft und Bildung
 - Ziel 7: Kulturelle Stadtentwicklung
 - Ziel 8: Nachhaltigkeit in der Kultur
- [Infos](#)

KULTUR DER VERANTWORTUNG



- Ziel 15: Räume für professionelle Kreative
 - Ziel 16: Räume für die kreative Zivilgesellschaft
 - Ziel 17: Digital erweiterte Räume
 - Ziel 18: Die Stadt als kreativer Raum
- [Infos](#)

KULTUR DER KREATIVEN ORTE



- Ziel 19: Förderstruktur für eine lebendige Kulturlandschaft
 - Ziel 20: Zeitgemäße Förderverfahren
 - Ziel 21: Förderung durch Qualifizierung und Wissenstransfers
- [Infos](#)

KULTUR DER VIELFALT



- Ziel 9: Kultur der Vielfalt umsetzen
 - Ziel 10: Sichtbarmachung der Vielfalt der Gesellschaft
 - Ziel 11: Öffnung und Barrierefreiheit
- [Infos](#)

KULTUR DER FINANZIERUNG UND FÖRDERUNG



Camp 1: Kultur der Zusammenarbeit

Nr.	Ziele & Handlungsempfehlungen
Ziel 1	Lernende Organisationen Die kommunalen Kultureinrichtungen entwickeln sich partizipativ weiter. Sie verstehen sich als Partner*innen der freien Kultur und gestalten Veränderungen aktiv mit.
1.1.	Kulturamt zeitgemäß weiterentwickeln
1.2.	Partizipation, Zusammenarbeit und Öffnung als Prinzipien in den kommunalen und freien Kulturinstitutionen weiter etablieren
Ziel 2	Strukturen der Vernetzung Offene und transparente Netzwerke schaffen Austausch- und Entwicklungsmöglichkeiten zur Förderung von Synergien.
2.1.	Kooperationen zwischen Dezernaten, Ämtern und freien Kulturakteur*innen entwickeln
2.1.	Kulturkoordinator*in einsetzen
2.3.	Digitale Service-Angebote für Kulturarbeit ausbauen
2.4.	Regelmäßige Austauschformate zwischen freier Kultur und Verwaltung fortführen
Ziel 3	Digital unterstützte Zusammenarbeit Lösungen für Vernetzung, gemeinsam genutzte Infrastruktur und Datennutzung fördern die Zusammenarbeit, die Entwicklung von Angeboten und Innovation.
3.1	Digitale Kollaborationsplattform mit Anwendungen und Tools aufbauen
3.2	Sharing-Plattform für Infrastruktur, Ressourcen und Technik einrichten
3.2	Daten erheben, Open Data und Smart City-Technologien für Angebote nutzen
Ziel 4	Partizipatives Kulturmarketing Das Kulturmarketing wird gemeinsam gestaltet. Es nutzt die Vielfalt der Kulturstadt und innovative Ansätze zur lokalen und überregionalen Profilierung.
Lager	Beirat für Kulturmarketing als
4.1	Koordinierungsgremium fest etablieren und Marketing-Strategie entwickeln
4.2	Digitale Kulturatlas entwickeln
4.3	Leitsystem entwickeln und Profil der Kulturstadt im öffentlichen Raum sichtbar machen
Ziel 5	Verstetigung der Kulturentwicklung Die Kulturentwicklung liefert kontinuierlich Antriebe für eine lebendige, zeitgemäße Kulturlandschaft. Sie ist Querschnittsaufgabe und in den Strukturen aller Akteure verankert.
5.1	Kulturentwicklung dauerhaft als Querschnittsaufgabe ansiedeln
5.2	Transparentes Monitoring zum Umsetzungsstand des Kulturentwicklungsplans realisieren
5.3	Offene Diskursformate zur Weiterentwicklung der Kulturstadt erproben und etablieren

Camp 2: Kultur der Verantwortung

Nr.	Ziele & Handlungsempfehlungen (HE)
Ziel 6	Dialog mit Wissenschaft und Bildung Gesellschaftlich relevante Themen werden im

Nr.	Ziele & Handlungsempfehlungen
	Dialog zwischen Kultur und Wissenschaft in die öffentliche Diskussion eingebracht, entwickelt und erklärt.
6.1	Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Kultur intensivieren und gemeinsam neue Vermittlungsformen und Formate kreieren
6.2	Theorie-Praxis-Transfer im Hochschulkontext ermöglichen
6.3	Umgebungen schaffen, in denen Stadtgesellschaft, Kulturakteur*innen und Wissenschaft gemeinsam an gesellschaftlichen Fragen arbeiten
Ziel 7	Kulturelle Stadtentwicklung Kunst und Kultur sind feste Bestandteile einer partizipativen Stadtentwicklung.
7.1	Künstlerische Expertise und kreative Ansätze in Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung einbeziehen und wertschätzen
Ziel 8	Nachhaltigkeit in der Kultur Ökologische und soziale Nachhaltigkeit werden in der kulturellen Praxis gemeinsam entwickelt und ökonomisch effizient umgesetzt.
8.1	Nachhaltigkeit in der kulturellen Praxis entwickeln
8.2	Dauerhafte, vernetzte Strukturen für die Transformation zur ökologischen Nachhaltigkeit schaffen

Camp 3: Kultur der Vielfalt

Nr.	Ziele & Handlungsempfehlungen
Ziel 9	Kultur der Vielfalt umsetzen Alle Kulturformen und -akteur*innen sind gleichgestellt. Sie haben Zugang und gleiche Chancen auf Vernetzung, Repräsentation, Förderung und Sichtbarkeit.
9.1	Kooperationsmodell „Kultur der Vielfalt in Bielefeld“ initiieren
9.2	Sensibilisierung für alle kommunalen und freien Kultureinrichtungen zum Thema „Vielfalt und Partizipation“ initiieren
9.3	Gleichstellung von unterrepräsentierten und benachteiligten Gruppen gezielt fördern
Ziel 10	Sichtbarmachung der Vielfalt der Stadtgesellschaft Die Vielfalt der Gesellschaft zeigt sich in kulturellen Strukturen, Angeboten und Kommunikationsmedien.
10.1	Die kulturelle Vielfalt der Stadt analog und digital sichtbar und zugänglich machen
Ziel 11	Öffnung und Barrierefreiheit Öffnung und Barrierefreiheit in Kulturräumen wird weiterentwickelt. Alle Menschen der Stadtgesellschaft haben Zugang zu kulturellen Angeboten, Strukturen und Produktionsmöglichkeiten.
11.1	Leitfaden für „Kultur der Vielfalt in Bielefeld“ erstellen
11.2	Besondere Bedarfe einer diversen Stadtgesellschaft und verschiedener Communities berücksichtigen
11.3	Digitale Zugänge ausbauen, um Hürden abzubauen
11.4	Digitale Service-Angebote zur Barrierefreiheit ausbauen

11.5	Digitale Endgeräte in Kultureinrichtungen zur Verfügung stellen und Medienkompetenz fördern
------	---

Camp 4: Kultur der Generationen

Nr.	Ziele & Handlungsempfehlungen
Ziel 12	Öffentliche Kulturlandschaft Alle Generationen haben einen Anspruch auf Teilhabe und Teilgabe in der öffentlichen Kulturlandschaft.
12.1	Kulturelle Angebote in die Stadtteilzentren bringen
12.2	Angehörige verschiedener Generationen mit ihren Interessen und ihrem Know-how ernst nehmen und Mitgestaltung fördern
12.3	Games als Kulturgut anerkennen und Raum für neue Kulturformate eröffnen
Ziel 13	KiTas und Schulen KiTas und Schulen werden befähigt, zukunftsfähige Konzepte und Rahmenbedingungen für die (inter-)kulturelle Bildung zu entwickeln.
13.1	Flexible Angebote für mehr kulturelle Bildung in KiTas und Schulen schaffen
13.2	Monitoring der Programme zur kulturellen Bildung einrichten
Ziel 14	Quartiere Sozialräume werden als Kulturquartiere entwickelt, in denen sich alle Generationen einbringen und aktiv sein können.
14.1	Kulturelle Quartiersarbeit ausbauen
14.2	Verschiedenen Generationen Möglichkeiten bieten, eigene kulturelle Projekte zu realisieren
14.3	Kulturelle Bildung als offenes Angebot an KiTas und Schulen etablieren

Camp 5: Kultur der kreativen Orte

Nr.	Ziele & Handlungsempfehlungen
Ziel 15	Räume für professionelle Kreative Es gibt Häuser für Produktion, Austausch und Präsentation, in denen professionelle Kreative verortet sind und wo sich Kooperationen entwickeln.
15.1	Räume für kulturelle Produktion, Austausch und Präsentation in der Innenstadt und in den Stadtteilen sichern, identifizieren und ausgestalten
15.2	Bestehende Kulturräume, Häuser, Spielstätten und kommunale Kultureinrichtungen für die Nutzung durch Dritte ertüchtigen und öffnen
15.3	Kulturhaus Ostblock in Bielefeld mit langfristiger Perspektive etablieren, erweitern und institutionell fördern
15.4	Gemeinschaftliches Zentrum für neue Formen des Theatermachens entwickeln
15.5	Jugendkulturhaus zentral installieren
15.6	Zwischennutzungen professionell organisieren
Ziel 16	Räume für die kreative Zivilgesellschaft Es gibt offene Räume für die kreative Zivilgesellschaft, die von Menschen unterschiedlicher kultureller Interessen genutzt und gemeinsam gestaltet werden können.
16.1	Quartiere als Kulturräume (weiter-)entwickeln

16.2	Kreative Orte und Treffpunkte mit Aufenthaltsqualität schaffen, Kulturräume als „Dritte Orte“ ertüchtigen
Ziel 17	Digital erweiterte Räume Digitale Technologien erweitern Kulturräume und die Möglichkeiten für Produktion, Austausch und Präsentation.
17.1	Digital erweiterte Kulturräume kooperativ entwickeln
17.2	Formate für digitale Kulturvermittlung anbieten
17.3	Digitale Kunst- und Kulturproduktionen in Bielefeld stärken
Ziel 18	Die Stadt als kreativer Raum Kreativität und Kulturangebote werten den öffentlichen Stadtraum auf und erhöhen die Lebensqualität und Attraktivität der Stadt.
18.1	Kulturquartiere zusammen entwickeln
18.2	Kunst im öffentlichen Raum ermöglichen
18.3	Innerstädtische Veranstaltungsflächen für kulturelle Formate ertüchtigen und erhalten

Camp 6: Kultur der Finanzierung und Förderung

Nr.	Ziele & Handlungsempfehlungen
Ziel 19	Förderstruktur für eine lebendige Kulturstadt Eine zeitgemäße Förderstruktur ermöglicht freier wie kommunaler Kultur Freiheit und die Entfaltung der Potentiale für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Fortschritt und lokale Entwicklung.
19.1	Projektförderung für freie Kultur aufstocken und strukturell den Bedarfen anpassen
19.2	Projektförderung durch eine flexible Mikroförderung ergänzen
19.3	Investitionsförderung bedarfsgerecht aufstocken
19.4	Produktionsförderung um Abspielförderung erweitern
19.5	Dauerhaft eine Raumnutzungsförderung installieren
19.6	Förderung für kleine, professionelle Auftritte in kleinen Veranstaltungsorten einrichten
19.7	Selbstwirksame Struktur-Entwicklungsprozesse ermöglichen
19.8	Fördermodelle für eine eigenständige Jugendkultur installieren
Ziel 20	Zeitgemäße Förderverfahren Die kommunalen Förderverfahren sind einfach, transparent und zeitgemäß gestaltet sowie für alle zugänglich.
20.1	Kommunale Förderverfahren zeitgemäß weiterentwickeln
20.2	Zeitgemäße Kriterien für die Förderung entwickeln und
Ziel 21	Förderung durch Qualifizierung und Wissenstransfers Qualifizierung und Wissenstransfers fördern professionelle Kulturarbeit und unterstützen die Innovation.
21.1	Weiterbildung anbieten und Wissenstransfers fördern
21.2	Nachwuchsarbeit und Vielfalt im Kulturbetrieb weiterentwickeln
21.3	Informations- und Beratungsangebote zu alternativen Geschäftsmodellen jenseits der öffentlichen Förderung aufbauen